



Notizen

Tour Das Vogtland lässt grüßen

Ein letztes Stückchen Erzgebirge gilt es noch zu erkunden – und dann gemütlich Richtung Westen, Richtung Fichtelgebirge zu schwingen. Dass wir dabei das Vogtland ganz im Süden Sachsens streifen, sorgt für mächtig viel Abwechslung. Sowohl im als auch abseits des Mopedsattels. Das ist Motorradtouren von seiner wohl interessantesten Seite. Und wer uns ab Tour 7 ins Fichtelgebirge folgen möchte, sollte ab dem Nachmittag den Wegweisern über Hof nach Münchberg folgen. Dort geht es dann morgen weiter mit dem Genuss ... versprochen!

Tourlänge: 210 km

Fahrzeit ca: 5-6 Stunden

Tipps Einige Tipps und highlights für diesen Kurvenkönig.

1 Stollberg

Ein letztes Mal starten wir unsere Reise im sehenswerten Städtchen Stollberg unterhalb des imposanten Schlosses Hoheneck. Das einstmals als Königlich-Sächsisches Weiberzucht-haus und größtes politisches Frauen-gefängnis der DDR bekannte und berühmte Schloss kann heute gänzlich undramatisch und ohne Sträf-lingsskleidung besichtigt werden. Ist es doch inzwischen ein interessantes Museum, dessen Geschichte wir im Rahmen von Führungen erfahren können. Und anschließend geht es nochmals zu einem Boxenstopp hin-unter in die historische Altstadt von Stollberg.

2 Schwarzenberg

Die selbst ernannte „Perle des Erzge-birges“ überrascht und begeistert mit reizvollen Landschaften, quickleben-diger Kultur und wohl einmaliger Tradition. Sei es beim Klöppel- oder Schnitzkurs im Schloss, bei einem le-cker-gemütlichen Abend in einer erz-gebirgischen Gaststätte oder bei unvergesslichen Mettenschichten unter Tage, die spannende Vergan-genheit Schwarzenbergs ist überall

Morgenröthe-Rautenkranz



spür- und erlebbar. Einstmals Mittel-punkt eines bis nach Böhmen rei-chenden Bergreviers erzählen noch heute verlassene Halden und geheim-nisvolle Stolleneingänge vom einsti-gen Wohlstand im Bergbau.

3 Pöhlwassertalbahn

Der 1. Juli 1889 war für das Örtchen Rittersgrün ein historischer Tag: Mit dem ersten planmäßigen Eisenbahn-zug zwischen Grünstädtel und Ober-rittersgrün begann für die gesamte Region das Eisenbahnzeitalter. Es dauerte immerhin 82 Jahre und noch heute erinnert man sich gerne daran. Nicht nur im „Sächsischen Schmal-spurbahn-Museum Rittersgrün“, des-sen geschichtsträchtige Hallen Eisenbahnfreunde regelmäßig poren-tief begeistern. Auch für technikbe-geisterte Biker ein Highlight des Erzgebirges.

4 Morgenröthe-Rautenkranz

Das Städtchen hat Weltraumge-schichte geschrieben, hier wurde 1937 Sigmund Jähn geboren, 1978 immerhin Deutschlands erster Mann im All. Was lag da näher, als diesem Ereignis die „Deutsche Raumfahrt-ausstellung“ zu widmen. Eine sehens-werte Dauerausstellung, in der nicht nur die technischen und geschichtli-chen Höhepunkte der internationa-len Raumfahrt präsentiert, sondern vor allem auch ein Eindruck vom un-geheuren Nutzen der Weltraumfor-schung für uns, für unseren Alltag und unser Leben vermittelt werden. Dazu haben deutsche, russische und amerikanische Astronauten persönli-che Geschenke und Erinnerungs-

stücke von ihren zahlreichen Missio-nen zur Verfügung gestellt, welche die einzigartige Ausstellung berei-chern. Und unter freiem Himmel war-tet ein originaler MIG-21 Kampfjet, mit dem Deutschlands erster Astro-naut einstmals herumgeflogen ist.

5 Markneukirchen

Die „Musikstadt“ Markneukirchen ist weit über die Grenzen Sachsens hin-aus bekannt für ihre nunmehr 350-jährige Tradition im Bau von Musikinstrumenten. Ganz gleich, ob Streich-, Zupf-, Metall- und Holzblas-instrumente – stammen sie aus Mark-neukirchen, dann haben sie alle den Ruf einer hervorragenden Qualität. Und darauf ist die Stadt zu Recht stolz, sie lädt den Besucher ein, tief in die Geschichte des Instrumentenbaus



Markneukirchen - Bismarcksäule

einzutauchen. Bei einem Rundgang durch das Musikinstrumenten-Mu-seum oder bei einem Besuch einer originalen Instrumentenmacher-Werkstatt.